

Wolfsburger Nachrichten 28.03.2022

Spanische Experimente bei Createarte

Elisa Muiños Huertas aus der Provinz Almería stellt in der Galerie Zwischenraum aus.

Von Hans Karweik

Wolfsburg. Elisa Muiños Huertas verbirgt ihre innere Aufregung nicht. Das erste Mal in Deutschland, das erste Mal in Wolfsburg, das erste Mal in einer Einzelausstellung im Kunstverein Createarte – das berührt die Spanierin.

Ihre Bilder faszinierten sogleich das Publikum in der Vernissage der Galerie Zwischenraum am Samstagnachmittag. Wie vor der Pandemie sind sehr viele Kunstschaffende und Kunstinteressierte in den Schachtweg 5 gekommen. Alle tragen Masken. Regeln gibt es noch, aber dank der Lockerungen weniger. Einige sprechen Spanisch, besuchen das Land oft und gern. Sie ziehen die Künstlerin immer wieder in Gespräche.

In Spanien „entdeckte“ eine Besucherin die Malerin in der Provinz Almería, nahe Córdoba. Zwei Pandemie-Jahre dauerte es danach, bis es zu dieser Ausstellung „Kaleidoskopio“ kam. Das ist eine treffende Bezeichnung der Arbeiten.

Elisa Muiños Huertas hat lange gesucht, viel experimentiert, sich autodidaktisch an unterschiedliche Stile und Möglichkeiten der Malerei herangewagt und herangetastet. Keine Arbeit gleicht der anderen. Neben einem abstrakten Werk mit Kreisen und Schriftsymbolen hängt



Elisa Muiños Huertas, Createarte-Vorsitzender Silvestro Gurrieri (Mitte) und Übersetzer Wilfried Luegger eröffnen die Ausstellung der Spanierin in der Wolfsburger Galerie Zwischenraum.

FOTO: LARS LANDMANN / REGIOS24

ein anderes, das, einem Triptychon gleichend, drei unterschiedliche Farben nebeneinander stellt. Nicht einfach Rot, Blau und Gelb, sondern in ihren „Streifen“ abgestuft.

Dann ein Porträt. Eine Ballerina, die grazil und anmutig ist, ihr Kleid ähnelt dem Federkleid eines Pfaus, weit und bunt. Eine kleine Serie hat Muiños Huertas in Schwarz-Weiß

gemalt. Bilder, die wie Fotografien in analoger Technik mit viel Tiefe wirken. Sie zeigen urban anmutende Silhouetten, „Parque White“ nennt die Künstlerin sie.

Surrealistisch, abstrakt ist ihre Kunst. Ein Spiel mit den Möglichkeiten der Malerei. Entstanden aus „meiner Affinität zur Kunst, die ich schon als junges Mädchen verspür-

te“, wie die Spanierin sagt. Mit ihren Bildern gebe sie künstlerisch weiter, was sie sehe. Das kann ein Fluss sein – völlig brachig, nicht konkret. Der Titel sagt es: „River“.

Öffnungszeiten: „Kaleidoskopio“ in der Galerie Zwischenraum, Schachtweg 5, ist bis zum 7. Mai dienstags, donnerstags und samstags von 15 bis 18 Uhr geöffnet.